

# Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnaturteile über deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 173.

Donnerstag den 10. November 1887.

48. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

K. Oberamt Waiblingen.

### An die Gemeinderäte und H. G. Verwaltungsaktiare.

Verteilung des

### Amtsschadens

auf die Gemeinden des Oberamtsbezirks pro 1. April 1887/88.

Nach den Mitteilungen des K. Bezirkssteueramts trifft es für das Etatsjahr 1887/88 den Oberamtsbezirk Waiblingen an

Grundsteuer	52 798	№ 47	3
Gefällsteuer	330	№ 3	3
Gebäudesteuer	20 740	№ 18	3
Gewerbesteuer	15 931	№ 3	3

Zusammen 89 799 № 71 3

Durch Amtsversammlungsbeschluss vom 4. Juni 1887 ist die Amtsschadensumlage pro 1887/88 auf 42 600 M. festgesetzt und dieser Beschluss durch Regierungserlass vom 16. Juni 1887 No. 4543 genehmigt worden.

Die Unterausreilung auf die einzelnen Gemeinden ist hienach aufgeführt und haben sich die Gemeindebehörden und Verwaltungs-Aktiare wegen Abschluss der Steuer-Repartitions-geschäfte an die bestehenden Vorschriften zu halten, die letzteren aber über den Vollzug der Steuer-Umlage bis 15. Dezember 1887 sich auszuweisen.

Den 5. Nov. 1887.

K. Oberamt:  
L h y m.

### Waiblingen.

Diejenigen Personen, welche, ohne Gemeindebürger oder Besitzer zu sein, das Recht der Teilnahme an der Wahl zu den Gemeindeämtern unmittelbar vor dem Intrafttreten des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes (vor dem 1. Januar 1886) hier besessen haben, werden zur Geltendmachung des durch Art. 7 Z. 1 des Gesetzes eingeräumten Anspruchs auf Erteilung des

### Bürgerrechts

mit dem Bemerkten aufgefordert, daß ihre fernere Teilnahme an den Wahlen zu den Gemeindeämtern (also namentlich das Wahlrecht bei stattfindenden Gemeinderats- und Bürgerausschuwahlen) durch die vorgängige Erwerbung des Gemeindebürgerrechts bedingt ist. Die einmalige Gebühr für Erteilung des Bürgerrechts beträgt für die genannten Personen in den Fällen des Art. 7 Z. 1 des Gesetzes bis zum 31. Dezember 1889 **Drei Mark.**

Anmeldungen zur Erteilung des Bürgerrechts werden auf dem Rathause hier entgegengenommen.

Den 5. November 1887.

Gemeinderat:  
Vorstand: G h e l.

### Laubverkauf aus den Stadtwaldungen.

Am nächsten

Freitag, den 11. d. Mts.

Vorm. 9 Uhr

wird im **Damm in Steineinach** Laubstreu verkauft und zwar: aus den vordern Stadtwaldungen Eichenhülle, Kagenstaigle, Hochbergerrain u. s. w. 16 Nummern geschätzt zu 162 Trachten, aus dem Hinterbuch 5 Nummern geschätzt zu 84 Trachten. Hiezu sind die Liebhaber eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Forstwächter bereit sind, die Plätze vor dem Verkauf vorzuzeigen. Den 7. Novbr. 1887. **Stadtschultheißenamt.**

### Luther-Feier.

Der Jünglings-Verein Waiblingen feiert am

Donnerstag, den 10. November, Abends 7 1/2 Uhr

im **Adlersaal** den Geburtstag

**Dr. Martin Luthers**

Ansprachen werden halten: Herr **Decan Geh.**, Herr **Helfer Zeller** 2c. 2c.

Alle, welche sich für eine solche Feier interessieren, namentlich aber die Freunde und Gönner des Jünglings-Vereins nebst ihren Familien werden hiemit zur Beteiligung herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Jünglingsvereins.

### Fortbildungsschule Waiblingen.

Der Zeichenunterricht wird nächsten Sonntag, 13. Nov., nicht ausfallen.

Reallehrer **Häckerknecht.**

### GEBRÜDER GEIST, Stuttgart.

Wegen schneller Aufgabe unseres Damenkleidergeschäfts bringen unsere großen Vorräte in Kleiderstoffen und Damenconfection zum

### Vollständigen Ausverkauf

**Kleiderstoffe**, einfarbig, kariert, gestreift, gespirt, etc. doppelbreite gute Qualitäten pr. Mtr. von 65 Pf. an.

**Schwarze Cachemirs** doppelbreit reine Wolle, per Mtr. von M. 1,15 an

**Regenmäntel, Winter-Mäntel und Paletots, Jackets**, gute Qual. pr. Stück von M. 5 an.

**Tricottailen**, schwarz und farbig, rein Wolle per Stück von M. 2.80 an

**Reste in Wollstoffen & Bis** 2c. weit unter den Fabrikpreisen.

**Gelegenheit zu besonders günstigen Einkäufen.**

**Marktstraße 13. Gebrüder Geist Ecke der Carlsstraße.**

Sonntags ist das Geschäft bis 5 Uhr geöffnet.

Stuttgart.

### Wollgarn.

Eine Partie **Woolwolle** in hellblau, hellrot, dunkelgrau und dunkelbraun meliert, beste Qualität, per gewogenes Pfund zu M. 2.80, ferner eine größere Partie **5fache Strumpfwolle** bester Qualität, jedoch nur in hellen Melangen, zu außerordentlich billigen Preisen per Pfd. zu M. 2.50. Ferner ungefärbt echt naturbräune Wolle per Pfd. à M. 3 bis 3.50. Für alle meine empfohlenen **Wollgarne** übernehme ich für reine Schafwolle jede Garantie.

**H. Herion,**

Untere Königsstraße 18 A. Parterre.

# I. Staatssteuer-Umlage.

Gemeinden.	a. zu allen Anlagen pflichtig:												Summe Staats-Steuer.					
	Kataster von				Steuer von													
	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Gewerben.	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Gewerben.										
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.		
1. Waiblingen	175977	60	1327		3710700		167923		6863	13	51	75	4341	52	6549		17805	40
2. Winnenden	108246	27	1083		3071600		105321		4221	60	42	24	3593	77	4107		11965	13
3. Waach	10759	69			92700		320		419	63			108	46	12		540	57
4. Beinstein	63197	90	10		478300		7422		2464	72		39	559	61	289		3314	18
5. Birkmannsweiler	29982	62			246200		3268		1169	32			288	05	127		1584	82
6. Bittenfeld	85825	67	1584		683000		6306		3347	20	61	78	799	11	245		4454	02
7. Bregenacker	7003	73			75800		854		273	15			88	69	33		395	15
8. Breuningsweiler	12102	86			128800		828		472	01			150	70	32		655	2
9. Buoch	8223	91			120600		685		320	73			141	10	26		488	55
10. Bürg	10456	97			125300		827		407	82			146	60	32		586	67
11. Enderbach	85019	53	5		765400		11342		3315	76		20	895	52	442		4653	82
12. Grobheppach	68532	12	12		810400		9257		2672	75		47	948	17	361		3982	41
13. Hanweiler	5215	32			147600		378		203	40			172	69	14		390	85
14. Hegnach	31909	52	23		303100		5242		1244	12		90	354	63	204		1804	09
15. Hertmannsweiler	31453	90			342300		1562		1226	70			400	49	60		1688	11
16. Hochberg	24219	17	455		435700		8446		944	55	17	75	509	77	329		1801	46
17. Hochdorf	23184	84	785		285500		3385		904	21	30	62	334	03	132		1400	87
18. Höfen	10862	71			194600		2035		423	65			227	68	79		730	70
19. Hohenacker	48078	56			405300		3671		1875	06			474	20	143		2492	43
20. Kleinheppach	25981	30			231600		1567		1013	27			270	97	61		1345	35
21. Korb	74816	28			1107400		11822		2917	83			1295	66	461		4674	55
22. Leutenbach	58750	35	795		440600		4926		2291	26	31	1	515	50	192		3029	82
23. Neckarrens	49287	99	682		608500		18704		1922	23	26	60	711	95	729		3390	24
24. Neimersbach	24947	34			201000		1321		972	95			235	17	51		1259	64
25. Neustadt	59766	95	15		554300		6530		2330	91		59	648	53	254		3234	70
26. Debernhardt	9963	05	228		79200		164		388	56	8	89	92	66	6		496	50
27. Deschelbronn	10913	99			114100		632		425	65			133	50	24		583	80
28. Doppelsbohm	18376	47			226500		4424		716	68			265	01	172		1154	23
29. Reichenbach	3615	94			46700		335		141	02			54	64	13		208	73
Lehnenberg	3428	25			31900		255		133	70			37	32	9		180	96
Spechtshof	1562	61			19200		230		60	94			22	46	8		92	27
30. Nettersburg	20881	63			171100		943		814	38			200	19	36		1051	55
31. Schwaikheim	88236	16	1216		640800		9131		3441	21	47	42	749	74	356		4594	48
32. Steinach	13768	46	240		105000		2356		536	97	9	36	122	85	91		761	06
33. Strümpfelbach	49266	60	1	60	725850		6076		1921	40		6	849	24	236		3007	66
<b>Summe</b>	<b>1353807</b>	<b>26</b>	<b>8461</b>	<b>60</b>	<b>17726650</b>		<b>408488</b>		<b>52798</b>	<b>47</b>	<b>330</b>	<b>03</b>	<b>20740</b>	<b>18</b>	<b>15931</b>	<b>03</b>	<b>89799</b>	<b>71</b>

**Waiblingen.**  
**Neue**  
**türkische Zwetschgen**  
sehr süß und fleischig empfiehlt  
**Friedrich Pfander.**

**Waiblingen.**  
Zwei kleinere ältere  
**Ofen**  
verkauft billig  
**H. Buhl.**

**Waiblingen.**  
**1000 Mark**  
Pflichtschuld hat gegen  
gesicherte Sicherheit auszuleihen  
**E. Chmann.**

**500 Mark**  
hat gegen gute Sicherheit auszu-  
leihen.  
Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**200 Mark**  
sind sogleich auszuleihen gegen ge-  
nügende Sicherheit.  
Zu erfragen bei  
der Redaktion d. Bl.

**Für Damen.**  
Vorgerückter Saison halber bringt  
Unterzeichnete ihre Anfertigung in  
eleganter und einfacher  
**Costüme**  
in empfehlende Erinnerung, sowie auch  
Kinder- & einfache Kleider,  
auf werden  
**Ericotacken & Paletotjachen**  
nach neuester Facon mit billiger  
Berechnung angefertigt  
**Frau Gelfer geb. Stöffler**  
Ecke der Garten- und  
Frohackerstraße parterre.

**Waiblingen.**  
Meine untere  
**Wohnung**  
mit Laden und allem erforderlichen  
Platz habe bis **Lichtmess** zu ver-  
mieten  
**Huger, Schreiner.**

**Waiblingen.**  
**Eine Wohnung**  
bestehend in 2 Zimmern samt Zuge-  
hör, Wasserleitung und Gartenanteil  
hat bis **Lichtmess** zu vermieten.  
Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**Waiblingen.**  
**Zimmer**  
nach Umständen **Küchenanteil** hat  
zu vermieten.  
Zu erfragen bei  
der Redaktion d. Bl.

**Waiblingen.**  
**Acker-Verkauf.**  
**Samstag Abend 7 Uhr**  
verkaufe ich meinen Acker 8 Ar 63 M.  
auf der **Hegnacher Höhe** unter  
günstigen Bedingungen bei **D.**  
**Schäzle.**  
**D. Herrmann.**

**Waiblingen.**  
**Veilchen-Seife**  
**Rosen-Seife**  
in vorzüglicher Qualität empf.: à  
Pack (3 Stück) 40 S Th. Daiber.  
**Waiblingen.**  
Allen Freunden und Bekannten  
bei denen wir nicht persönlich Ab-  
schied nehmen konnten, sagen wir auf  
diesem Wege ein herzliches  
**Lebewohl.**  
Zugleich dankend für die Auf-  
merksamkeit, die uns bei unserem Abschied  
von dem Kriegerverein zu Teil wurde.  
**Sahnhof-Auffeher G a f**  
mit Familie.

**Waiblingen.**  
**Schuld- & Bürgscheine**  
Wohnungsmietverträge, Lehrverträge,  
Kostgeldverträge, Geldrollenun-  
schläge, Wechsel, Ein- und Fracht-  
briefe, Kaufanzeigen, Generalvoll-  
machten, Vollmachten in Rechtsachen,  
Konkursachen und Teilungssachen,  
General- und Spezial-Quittungen  
für Invaliden, Klagschreiben an das  
Amtsgericht und Gemeindegericht,  
Rechnungen ohne Firma sind vor-  
rätig zu haben bei **C. F. Bnd.**

**Waiblingen.**  
**Bautkrankheiten**  
Gesichtsauslässe, Säuren, Miteffer,  
Nasenröthe, Leberflecken, Sommer-  
prossen, Haarausfall, Schuppen,  
Bläschen, Knötchen, Krätze Kopf-  
gründ, trockene und nässende Flechten,  
Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Ge-  
schwüre, Salzfluß, Frostbeulen, Ge-  
schwülste, Wunden, Krampf-  
adern u. behandle brieflich mit unschäd-  
lichen Mitteln. Keine Berufsstörung!  
Bremicker, pract. Arzt in Glarus  
(Schweiz.)  
In allen heilbaren Fällen garantire  
für den Erfolg, und ist, wenn ge-  
wünscht, die Hälfte des Honorars  
erst nach erfolgter Heilung zu ent-  
richten!  
Adresse Bremicker postlagernd Constanz.

**Waiblingen.**  
**Lebewohl.**  
Zugleich dankend für die Auf-  
merksamkeit, die uns bei unserem Abschied  
von dem Kriegerverein zu Teil wurde.  
**Sahnhof-Auffeher G a f**  
mit Familie.

**Waiblingen.**  
**Lebewohl.**  
Zugleich dankend für die Auf-  
merksamkeit, die uns bei unserem Abschied  
von dem Kriegerverein zu Teil wurde.  
**Sahnhof-Auffeher G a f**  
mit Familie.

## II. Amtschadens-Umlage.

b. Nur zu Amts- und Gemeinde-Anlagen pflichtig:												e. Beitrag des bedingt amts- und gemeindesteuerpflichtigen Grundlatafers, soweit es 513. A. Kataster-20 A. Staatssteuer übersteigt.				Summe der als Grundlage für den Amtschaden dienenden Staatssteuer.		Betreff an Amtschaden pr. 1 M. 46,5706 Pf.				
Kataster von				fingirte Staatssteuer von								Kataster		Steuer								
Grund.	Gefällen.		Gebäuden.	Grund.	Gefällen.		Gebäuden.	Zusammen.														
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
4146	23			74700	161	70		87	40	249	10			13	27			18055	02	8408	33	
3053	73			44300	119	10		51	83	170	93							12136	06	5651	84	
																		540	57	251	75	
426	47				16	63				16	63							3330	81	1551	18	
8	03					31					31							1585	13	738	21	
7	70					30					30							4454	32	2074	40	
																		395	15	184	02	
2096	80				81	78				81	78							736	78	343	12	
183	47				7	16				7	16							495	71	230	86	
2408	89				93	95				93	95							680	62	316	97	
1304	41			15100	50	87		17	67	68	54		69	88		2	73	4725	09	2200	50	
659	45				25	72				25	72							4008	13	1866	61	
																		390	83	182	01	
1341	51				52	32				52	32							1856	41	864	54	
2189	15				85	38				85	38							1773	49	825	93	
953	28	10	30		37	17		40		37	57							1839	03	856	45	
8355	13				325	85				325	85							1726	72	804	14	
																		730	70	340	29	
172	15				6	71				6	71							2499	14	1163	86	
																		1345	35	626	54	
																		4674	55	2176	97	
162	93				45	35				45	35							3075	23	1432	15	
6	66			2200		26		2	57	2	83							3393	07	1580	17	
721	11			4700	28	12		5	50	33	62							1293	26	602	28	
1877	58			14900	73	23		17	43	90	66		56	41		2	20	3327	56	1549	67	
																		496	50	231	22	
1841	71				71	83				71	83							655	63	305	33	
																		1154	23	357	53	
																		208	73	97	21	
																		180	96	84	27	
																		92	37	43	02	
748	10				107	18				107	18							1158	53	539	53	
1992	60			14900	77	71		17	43	95	14							4689	62	2183	98	
																		761	06	354	43	
																		3007	66	1400	69	
37657	09	10	30	170800	1468	63		40		199	83			139	56			5	45	91474	02	42600

Zur Beurkundung.

Den 12. Oktober 1887.

Oberamtspfleger Simon.

## Württemberg.

Winnenden, 7. Nov. In letzter Zeit wurde hier in mehreren Scheuern Feuer zu legen gesucht, doch gelang es jedesmal, das Feuer im Keime zu ersticken; von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur. — Das eine Stunde von hier entfernte Dorf Nettersburg wurde innerhalb drei Wochen von drei Brandfällen heimgesucht, wobei jedesmal eine wohlgefüllte Scheune ein Raub der Flammen wurde; das erstemal in der Nacht vom 15. auf 16. Oktober, sodann in der Nacht vom 2. auf 3. November und in der darauffolgenden Nacht. In allen drei Fällen wird Brandstiftung vermutet und ist auch bereits ein der That verdächtiger Einwohner in Haft genommen. (N. Z.)

Cannstatt, 5. Novbr. Nachdem Staatsminister v. Schmid die Kandidatur für die hiesige Abgeordnetenstelle abgelehnt, hat Oberbürgermeister Mast sich nunmehr, wie der N. Z. berichtet, bereit erklärt, dieselbe anzunehmen.

In Cannstatt fütterte ein Weingärtner seine Röhre mit gefrorenen Rüben, worauf alle drei freipierten.

Stuttgart, 6. Nov. Todesfall. Am gestrigen Sonntag starb Oberst a. D. Karl Julius v. Seybold, Sohn des † Generalmajors und Kommandeurs der 2. Brigade, Joh. Karl Christoph v. Seybold, im Alter von 64 Jahren.

Stuttgart, 7. Nov. Die Eröffnung des Bazars im Königsbau hat heute vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr durch die Allerhöchste Protektorin, Ihre Majestät die Königin, stattgefunden. Im Vorsaale zum Bazar hatten sich die Mitglieder des königlichen Hauses vorher versammelt; es waren sämtliche Prinzen und Prinzessinnen anwesend, ebenso das gesamte Comité. S. H. Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar begrüßte die Königin, zugleich den ehrerbietigsten Dank aussprechend für die Huld, mit der Ihre Majestät das Protektorat des Bazars übernommen hat. Darauf beauftragte Ihre Majestät die Königin den Prinzen Herrmann, die Ausstellung in Ihrem Namen zu eröffnen, und begab sich selbst in dieselbe, das Allerhöchste Wohlgefallen an dem Arrangement aussprechend. Außer den hohen Mitgliedern des königlichen Hauses war der gesamte Hofstaat, Mitglieder des Staatsministeriums, Herren von der Diplomatie und der Generalität, der Kammerpräsident und die Spitzen der städtischen Behörden anwesend.

Nach einem halbstündigen Rundgange begab sich S. M. die Königin mit den königl. Prinzessinnen in das Theezelt, wo die Herrschaften eine Tasse Thee nahmen. Inzwischen sangen die Waisenkinder hinter der Scene die Mendelssohnsche Motette „Hebe deine Augen auf“, was einen sehr lieblichen Eindruck machte.

Stuttgart, 7. November. Durch den Bazar zu Gunsten eines evangelischen Vereinshauses in der unteren Stadt hofft man 60 000 M. zu realisiren. Der Königsbau ist durch Professor Stier in einen morgendlichen Bazar umgewandelt worden und ein unter Zuhilfenahme von Plastik und Malerei hergestelltes Panorama, die Anbetung der Hirten darstellend, welches die Hauptsehenswürdigkeit des Bazars bildet, wird sehr bewundert.

Ludwigsburg, 7. Nov. Heute vormittag fand die Beeidigung der Rekruten der Infanterie, Artillerie und des Trainbataillons statt. Der feierliche Akt wurde für die Evangelischen in der Garnisonskirche, für die Katholiken in der Schloßkirche vorgenommen. Nach der Beeidigung wurden sämtliche Rekruten der Infanterie der hiesigen Garnison auf dem Arsenalplatz dem Brigadefeldkommandeur Generalmajor von Wölkern vorgestellt.

Eßlingen, 7. Nov. Heute früh ist der 57 Jahre alte Tagelöhner Friedr. Raupp von Freudenstadt in einem Kanal in der Nähe der Lohmühle tot aufgefunden worden. Offenbar liegt ein Unglücksfall vor.

Tübingen, 6. Nov. Der Zimmermann Steinhilber war gestern abend in einer Wirtshaus in der Schmidthorgasse mit einigen anderen Berufsgenossen zusammen, wobei es zu Streitigkeiten kam. Als Steinhilber, aufgefordert von einem Anwesenden, sich auf die Straße begab, verfolgten ihn einige seiner Bechgenossen bis auf den Marktplatz und schlugen so auf ihn ein, daß er liegen blieb. Auf die Polizeiwache gebracht, starb er nach kurzer Zeit. Die Staatsanwaltschaft war bis 5 Uhr morgens in Thätigkeit, um den Thatumstand festzustellen und die Voruntersuchung vorzunehmen.

Rittlingen, 7. Nov. Im Elfinger Berg waren heute mittag mehrere konfirmierte Knaben von hier damit beschäftigt, die Neben von den Pfählen zu lösen. In einem Bretterverschlag in der Kelter befand

sich das geladene Gewehr des Weinberggauffehers. Während des Mittagessens ergriff ein Knabe dasselbe und spielte damit. Plötzlich krachte ein Schuß und der 14jährige Sohn des Steinbauers Bogt stürzte von ca. 50 Schrotten ins Gesicht getroffen zusammen. Noch lebend, aber erblindet und entsehrlich zugerichtet brachte man ihn seinen Eltern. An ein Aufkommen ist nicht zu denken.

**Craillsheim, 6. Novbr.** Gestern abend 6 Uhr wurde auf dem Bahnhof hier im Abtritt ein fremder Arbeiter tot aufgefunden. Neukere Einwirkungen scheinen nicht die Ursache des Todes gewesen zu sein. Der Verstorbene ist nach dem bei ihm vorgefundenen Krankenbuchein der 51 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Jakob Nau von Bolheim, O. A. Heidenheim.

**Craillsheim, 7. Nov.** Heute begingen im Kreise ihrer Kinder und Enkel Kaufmann Reinhardt und seine Gattin das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die allseitig hochgeachteten, betagten Jubilare sind noch sehr rüstig und erfreuen sich heute der Teilnahme der ganzen Stadt.

**Von der hohenzollernschen Grenze, 6. Novbr.** Dieser Tage wurde in dem benachbarten Burlabingen eine Kiste mit den Wertbeständen des Heiligen-, Kirchenreparatur- und Baufonds, in Summa 170,000 Mark, gestohlen. Gestern früh fand man die Kiste wieder auf freiem Felde in der Nähe der Wohnung des Heiligenpflegers Mayer anscheinend unverfehrt. Die von der Staatsanwaltschaft Hechingen alsbald eingeleitete Untersuchung ergab jedoch, daß nur die amtlich außer Kurs gesetzten Effekten unberührt geblieben waren, die neu angeschafften aber, welche den Sperrvermerk nicht trugen, (3200 Gulden österr. Rente) fehlten. Es wurde ermittelt, daß gestern bei einem Banquier in Stuttgart ein Teil des Gestohlenen verkauft wurde. Die der That bringend Verdächtigen, nämlich der Heiligenpfleger Mayer und der Gemeinberechner Pfister, werden vermißt.

**Ulm, 6. Novbr.** Gestern nachmittag wurde ein bei einem Auszug beschäftigter verheirateter Tagelöhner von einem Backstein, der sich infolge Herunterlassens eines Gegenstandes an dem im Hause befindlichen Aufzug aus der Siebelöffnung im 5. Stock (Dachstock) löslöste, so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Diberaich, 6. Nov.** In dem benachbarten Dorfe Bergerhausen erschöß sich heute früh 1 Uhr der 26jährige Sohn eines Wirtschaftsbesizers. Ob Unvorsichtigkeit im Umgange mit Feuerwaffen oder andere Ursachen den Tod des Unglücklichen herbeigeführt ist noch nicht bekannt. — In Maselheim beschäftigten sich 2 Knaben an einem Göpeltwerk. Der Eine davon brachte die Hand in die Maschine, was den Verlust von 2 Fingern zur Folge hatte. Wieder eine Mahnung, derlei Werke so zu versorgen, daß Kinder dieselben nicht in Betrieb setzen können.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 7. Nov.** Der Kaiser erschien heute nicht am Gassenfenster. (Er soll erst um 1 Uhr aufgestanden sein.) Die Wiedergewinnung der Kräfte schreitet jedoch, wenn auch langsam, ununterbrochen fort. — Fürst Bismarck ist noch immer leidend. (Rheumatische Muskelschmerzen treten wieder auf; Professor Schweningen hat sich neuerdings nach Friedrichsruh begeben.) — Dem russischen Kaiserbesuche bleibt die Politik völlig fern, was sich äußerlich schon durch die Abwesenheit Giers' und Bismarcks, sowie durch die Kürze des Besuchs kennzeichnen wird. Der Zar kommt zuerst allein hier an, die Zarin und die Kinder holen ihn ab. Der Ankunftszeitpunkt ist wahrscheinlich der 14. d. M. (Montag).

**Berlin, 8. Nov.** Der Kaiser stand heute Mittag auf und nahm die Vorträge Perponcher's und Albedyll's entgegen.

**Berlin, 7. Nov.** Wolffs Bureau meldet: Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Telegramm Dr. Madenzi's aus San Remo: Das Allgemeinbefinden des Kronprinzen ist andauernd vortrefflich. Das örtliche Leiden nahm jedoch einen unangünstigen Charakter an; obwohl derselbe noch ungefährlich sei, habe er doch die Zuziehung der Spezialisten Schröter (Wien) und Krause (Berlin) verlangt. — Eine zweite Wolffsche Depesche lautet: Berlin, 7. Novbr. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Nach neuerdings hier eingegangenen Nachrichten findet in San Remo in den nächsten Tagen eine Konsultation mehrerer Ärzte über die weitere ärztliche Behandlung des Kronprinzen statt. Der Kaiser beauftragte, um über das Resultat der Beratung nicht nur schriftlich, sondern auch eingehend mündlich zu hören, den Prinzen Wilhelm auf einige Tage nach San Remo zu gehen. Nach dem Tageblatt hat die Entstehung einer neuen bössartigen Wucherung, die etwa einen halben Zoll unter dem Stimmband liegt, die Kronprinzessin erschreckt und dieselbe zu der Berufung deutscher Ärzte und der Bitte an den Prinzen Wilhelm, nach San Remo zu kommen, veranlaßt. Ob eine Operation, welche sehr schwierig wäre, sofort vorzunehmen ist, unterliegt noch einer Beratung. Prinz Wilhelm hat den hiesigen Professor Bergmann darüber eingehend konsultiert.

**Berlin, 7. Nov.** Das Landes-Oekonomie-Collegium nahm eine Resolution an, wodurch der Minister ersucht wird, das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen möglichst zu fördern. Minister Lucius war während der Verhandlungen erschienen.

— In Berlin kamen zwei Knaben, welche allein sich zu Hause befanden und mit Zündhölzchen Wäsche in Brand gesteckt hatten, durch Erschiden ums Leben.

**Sameln, 7. November.** Heute Morgen ist der nördliche Flügel der Wefermühle eingestürzt; mehrere Arbeiter sowie Bewohner des Nachbarhauses sind verschüttet worden. Der Magistrat erbat Hilfe von dem Pionierbataillon in Minden.

**Von der Bergstraße, 6. Nov.** In Mörlenbach ist am Freitag in der Scheuer des Landwirts Adam Jöst Feuer ausgebrochen, welches

rasch um sich griff und vier Wohnhäuser und drei dichtgefüllte Scheuern in Schutt legte. Wie dem „Gen.-Anz.“ berichtet wird, ist das Feuer in Folge einer Unvorsichtigkeit Jöst's entstanden, der mit einer Laterne in die Scheuer gegangen war, um Futter zu holen; der Unglückliche ist augenscheinlich so von den Flammen überrascht worden, daß er sich selbst nicht mehr retten konnte. Seine verkohlte Leiche wurde unter den Trümmern gefunden.

**Kempten, 7. Nov.** Ein schweres Unglück hat sich gestern hier ereignet. Der Kaufmann D. Biechteler und der Gerbermeister Ch. Dannheimer fuhren mit einem, dem ersten gehörigen Einspanner spazieren. Auf dem Heimweg scheute das Pferd, welches der Eigentümer erst wenige Tage zuvor erworben hatte und nun zum erstenmale zu einer Ausfahrt benützte, und ging durch. Hierbei wurde der Wagen umgeschleudert und Hr. Dannheimer kam so unglücklich zu Falle, daß er tot auf dem Platze blieb. Hr. Biechteler erlitt nur unbedeutende Verletzungen. Das Pferd raste mit dem Vordertheile des Wagens davon und warf noch zwei Frauenspersonen zu Boden, von denen die eine schwer verletzt wurde.

### Italien.

**Rom, 8. Nov.** In Livorno wurde gestern ein Dynamit-Attentat gegen das Gebäude der Polizeidirektion ausgeführt. Ebenso glücklicher wie wunderbarer Weise wurde Niemand dabei getödtet. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

**Vellinzona, 5. Novbr.** Gestern kam ein junges Pärchen aus Mailand in Airolo an, und stieg im Gasthof ab; sofort, nachdem sie ein Zimmer bezogen, feuerte der junge Mann zwei Schüsse aus einem Revolver auf seine Begleiterin und tötete sich selbst. Die junge Dame ist nicht tot, aber es bleibt wenig Hoffnung sie zu retten.

— Aus Bari 6. ds. meldet man der Wiener Pr. eine entsehrliche Mordthat. Ein gewisser Benedetti tötete in einem Anfälle von Geisteszerrüttung zuerst seine Frau mit Beilhieben, überfiel hierauf seine 3 schlafenden Kinder im Alter von 3, 5 und 11 Jahren und tötete sie ebenfalls. Seine um Hilfe rufende Schwiegermutter erwürgte er und stellte sich sodann selbst dem Gerichte.

### Rußland.

**Petersburg, 7. Nov.** In Folge neuer Entdeckungen wurden in den letzten Tagen hier selbst zwei Offiziere und drei Buchdrucker verhaftet; man fand bei dieser Gelegenheit Dynamit und aufrührerische Aufzüge vor. — Der „Diennik Lodski“ berichtet, daß auf die Eingabe vieler in Lodz wohnender Ausländer um Verleihung der russischen Unterthanenschaft der Minister abschlägig geantwortet hat.

### England.

**Dublin, 8. Nov.** Eine Bande Mondscheinler drang heute früh in die Wohnurg eines Pächters in Kirby bei Pralce ein, riß denselben aus seinem Bette und tötete ihn durch Flintenschüsse in Gegenwart seiner Familie.

### Verschiedenes.

— Auch ein Druckfehler. Der Druck hier Kobold hat einem Kurpfuscher einen argen Streich gespielt, indem er die von demselben veranlaßte Anzeige in einem Berliner Blatte folgendermaßen veränderte: „Magen- und Lungenleidende werden sicher beseitigt.“ — Wer hat nun recht, der Kurpfuscher, der nur die „Leiden“ beseitigen wollte, oder — der Kobold im Sekstasten?

— Nach der Hochzeit. Ein Hochzeitsgast (zum Vater der Braut): Nun, Sie haben sich einen schönen Schwiegersohn ausgesucht. Ein Mensch der ein notorischer Spieler ist! — Der Vater (erschreckt): Was sagen Sie? — Der Gast: Jawohl! Dieser Mensch hat nur Ihre Tochter zur Frau genommen, um mit der Wittigst seine Schulden zu bezahlen! — Der Vater: Wehhalb haben Sie mir all das nicht früher gesagt? — Der Gast: Weil er mir zweitausend Gulden schuldia ist.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 5. Nov. 1887.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. 6,45	M. —	M. 6,40	M. 6,43 pr. Ztr.
Haber	7.—	M. 6,50	M. 6,30	M. 6,42 pr. Ztr.

**Stuttgart, 7. Novbr.** (Hopfenmarkt.) Gleich der Vorwoche konnte auch heute nur schwer verkauft werden und blieb der Umsatz hinter der Beifuhr zurück. — Preise von 25 M. bis 57 M. per Ztr. Geringe Ware beinahe wertlos.

**Stuttgart, 8. November.** (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 600 Zentner Kartoffeln. Preis per Ztr. 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Marktplatz: 6000 Stück Kraut. Preis 20 M. bis 26 M. per 100 Stück.

Güterbahnhof (7. Novbr.): Moskobst: 5000 Ztr. österr. 6 M. 80 Pfennig bis 7 M. — Pf., 6000 Ztr. belgisch. 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 70 Pf., 3000 Ztr. franz. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. — Pf. per Ztr.

### Schwarze Seidenstoffe v. Mk. 1.25 bis 18.65 p. Met. ca. 150 versch. Qual.)

— Atlaste, Faillere Francaise, Moskowitz, Moiree, (Sicilienne, Ottoman, „Monopol“, Rhadames, Grenadine, Suroh, Satin merveillex, Satin Luxor, Di maste, Kipse, Tafelle etc. — versch. roben- und stückweise zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofl. Zürich. Muster umg. d. Briefe kosten 20 S. Porto.